



Index Rerum & Verborum.

A.

- A** Dant/ wo er sich nach der Sünd
aufgehalten. Fol. 19.
- A** del / ist nicht wie man darauf
bauet. 689
- A** dler / dessen Lieb weiß sich jung zu
machen / probiert seine Zunge an
der Sonne. 521. 522
- Ein generoses Herz ist ein Adler / und
ein Adler. Nest. 640
- Ein solches hatte Ferdinandus Kayser.
Noch mehrer aber Christus der
HERR. 641
- A** dvent. Durch die 4. Sonntag wird an
dem Herzen ersetzt / was an der
Krippen Christi gemanglet. à fol. 1
usque 69
- A** dvocaten seynd nicht zu freiden mit
jedem Opfer / wie die Opfer-
Stöck. 572
- A** lmosen-Geber seynd die allerreich-
ste. 627
- A** lmosen ordentlich geben. 784
- A** lmosengeben ist ein köstliches Dehl
für die reiche / ihre Seelen gesund
zu machen. 214. & seq.
- Ein rare Almosen-Geberin. 789
- A** lter. In denen Sünden eralten wie
böß. 568
- A** ndreas Corlinus ist aus einem Wolff
in ein sanftmüthiges Lamam ver-
wandelt worden. 345
- A** nfechtungen haben hart gelitten / etli-
che sehr lang. Ist hierinnen nicht
zu verzagen. GOTT hilfft ihnen
unversehens. 804. & seq.
- - - & 145. Exempel.
- A** nmahnung für die arme Seelen zu
betten. 752
- A** pffel fällt nicht weit vom Stammem.
- - - 575
- A** postel fangen an zu predigen/ gleich zu
Jerusalem / warumben 433
- A** ristoteles strafft einen ausgelassenen
frechen Jüngling in Besseyu Ale-
xandri des Grossen mit einem
Vers. 685
- A** rmuth liebte der heilige Franciscus gar
sehr. 205
- A** rmuth / ziehet die Sünder zu GOTT.
- - - 207. & seq.
- Seynd nöthig auf der Welt. 206
- Werden von GOTT versorget. 210
- - - & seq.
- W** egen Armen seynd sorgfältig die
heilige Vätter / und beyde Recht.
- - - 212. & seq.
- T** rost der Armen durch ein Parabel.
- - - 217. & seq.
- G** ollen auch Christo Dancksagen /
wegen seiner Auferstehung. 362
- E** in starcker Flügel in den Himmel zu
fliegen. 867
- G** edruckt/ soll bey GOTT und denen
Geist.

Index Rerum & Verborum.

- Geistlichen Rath suchen. 874
 Auferstehung Christi in aller frühe geschehen / denen Armen und Nothleydenden zu Trost. 361. & seq.
 Auf die Auferstehung Christi / haben die Weltliche Gesäß. Geber jederzeit Respect. 367. & seq.
 Auferstehung von dem Sünden. Fall / ist nicht bey allen gleich. 261
 Ausfas. Aussetzen ist in vilen Sachen sehr schlimm. Da man vom Guten aussetzt / ist ein böser Ausfas. 705
 Unterschiedliche Meinungen / warumben Christus der HERR die Ausfäsige zu denen Priestern geschickt. 705
- B.**
- Barmherzigkeit Gottes / ist aller Sünders alle Hoffnung. à. fol. 535. usq. 551. & 593.
 Wird hohen Sachen verglichen / auch einem Meer / so die Todten nicht auswirfft. 539
 Ist vierfach. 548
 Erschröckliches Exempel. 550
 Vita etiam. Liebe Gottes.
 Ist ein goldine Schnuer / die Sünders anziehen. 841
 Bau. Meister / Vortreffliche der deren Künstlichst. Timor DEI. 6. & seq.
 Sinn. Bild dessen. 60
 Beharren ist gut / Aussetzen sehr schlimm. 705
 Begräbnus / mit Pracht seynd nur ein Trost der Lebenden / nicht so denen Verstorbenen. 749. Vid. Todte und Grab.
 Beharrlichkeit besiget die Feind. 56 & seq.
- Beicht. Wann sie vollkommen / vertreibet den stummen Teuffel. 285 & seq.
 Dessen fernere Krafft. 312
 Beicht / so sie unvollkommen / wie es schade und nichts erlange. 289
 Wird bestätigt aus der Schrift / heiligen Vätern / beyden Rechten / und mit einer erschröcklichen Geschicht. 290. & seq.
 Beicht. Vatter / soll gütig seyn. 892
 Sündiget / wann er einen unfähigen absolvirt. 893
 Belohnung der Frommen / bekehret Adrianum. 697
 Berg werden beschriben. 598
 Betten traget vil bey den stummen Teuffel auszutreibē. 34 Vid etiam Gebett.
 Die beste Better seynd die Demüthige. 32
 Bethstadt. Unterschiedliche. 34
 Blinde machen die Sehende zu Schanden. 221
 Ein blinder Mann / ein armer Mann. 224
 Blind seynd die Sünders. 225
 Unterschiedliche Blinde. 226
 Die allerarmseeligste seynd / so vorsätzlich sündigen. 226. & 229.
 Bliß. Wie diser den Donner / also zeigt auch das Wohlergehen der Bösen das Verderben. 560. & seq.
 Bonaventura S. wie ein hoher Eder in Vollkommenheit. 607
 Böse lassen sich nicht leicht abwendig machen. 623
 Bruder. Ein geistlicher Bruder ist der Fromme / ein grober aber der Fleischliche. 419

Index Rerum & Verborum.

Ungleiche Brüder. 657
 Brunnen gibt Wasser auf das Muscieren. 508
 Buß erwecket die vergrabne Verdienst. 249
 Bringt einen abtrünnigen Christen wider zu Gnaden bey Gott. 206
 Wie sie Gott so angenehm. 574
 Durch sie können die größte Sünder heilig werden. 589
 Wie würcksam sie seye. Vid. totam Conc. Dom. 10. post. Pent.

C.

Caroli IX Königs in Frankreich Berehrung mit der Beyschrift. Wer mich hat / hat alles. 444
 Catharina Sen. Ist ein Exempel / wie man in Versuchungen und andern / auf die Hülff Gottes hoffen soll. 145
 Christophorus überwindet zwey geile Weiber. 874
 Christus verbitzet sich vor einem Sünder. 325
 Christi gegebene gute Exempel. 172 & seq.
 Dessen unterschiedliche Ehren; Titel. 756
 Christ. Wer ein rechter seye. 612 & seq.
 Böse werden in der Hölle am härtesten gestrafft. 618. & seq.
 Dessen ein Geschicht. ibid.
 Cineas ein Orator; Dessen Wohl; Redenheit. 673
 Communion. Unwürdige beleidigt Gott schwerer als jene die Christum gezeugt. 342. & seq.

Setzet ganz Friesland unter Wasser. 349. & 515. & seq.
 Vide etiam Fisch des Herrn / Sacrament des Altars.
 Conradus Römischer König verändert seyn Beth / und erhaltet sich bey dem Leben. 51
 Creuz. Heilig Creuz ist ein Instrument den Sünden. Stein abzuwelzen. 330

D.

Danckbarkeit zum Beschluß des Jahrs soll inniglicher seyn / als jene durch das Jahr. 73. & seq.
 Danck gegen Gott ist ein Schatz über alle Schatz. 77
 Danck des Noe wegen Erledigung. 71
 S. Chrystostomi. 85
 Dancksagung wegen unserer Erlösung. 358
 Danck der Sünder ist Gott nicht angenehm. 364
 Darius König wollte in seiner Flucht die Bruck hinder sich nicht abwerffen seinen Wohl. Thäter nicht zu beleidigen. 358
 Delphin ist lustig im Ungewitter. 408
 Demuth / wie köstlich. 459
 Machet aus einem unsaubern Stall / einen schönen Saal. 21. & seq.
 Dero Sinn. Bild. 27
 Hilfft denen Hochmüthigen. 32 & seq.
 Seynd die allerbeste Better. Seynd die Allerreichste. Allerweiseste. Die beste den Zorn Gottes zu stillen. Seynd der Seeligkeit vergewißt. ibid.
 Dörner vermögen über die Stärckste und Muthwilligste. 308
 Drey

Index Rerum & Verborum.

- Dreyfaltigkeit. Die sich die allerheiligste Dreyfaltigkeit zu begreifen gefangen geben/ seynd glückselige Gefangene. 499. usque 513
 Gnaden und Straffen der allerheiligsten Dreyfaltigkeit. Exempel der Straffen. 503
 Erhaltet im Feuer. 507
 Machet einen Blinden sehend. 503
 Sie zu loben/ seynd wir schuldig. tit. gratitudinis und zwar demüthig. 508
 Manier dessen. 510
 Ein Liebhaber dessen redet nach abgeschnittner Zung. 511
 Gloria Patri &c. wie angenehm. Exempel dessen. 512
 Duell zweyer Brüder / worinnen beide gebliben. 586
- E.**
- Edelgestein in das Meer geworffen/ erhalten ein König den 6. Tag in einem Fisch. 569
 Ehebruch. Bosheit. 229
 Ach und Wehe nach der Hochzeit. 110
 - - - 114. & seq.
 Deren Trost/ auch der Armen. 110.
 - - - & seq.
 Ehr. Geiz. Bosheit. Ist ein Schwindel. Verursacht alles Ubel. 775.
 - - - & seq.
 Sinnbild dessen. ibid.
 Eifer eines Dieners Gottes. 259
 Eigensinnigkeit / oder eigener Willen. Greul vor denen Augen Gottes. 104
 Ist in dem Ehestand Ursach vieler Bosheiten. 114. & seq.
 Einigkeit. Vid. Frid.
 Einfallende böse Gedancken seynd ohne Einwilligen nicht Sünd. Wie man sich hierinn zu verhalten. 145. Vide Gedancken.
 Element. Alle vier sagen uns/ wir müssen sterben. Offi gar geschwind. 741
 Elephant verläßt den Zorn sehend ein Schäfflein. 426
 Eltern fallet sehr schwer Kinder verliessen. 88
 Können ihr Kind enterben / so es untüchtig. 663
 Der Eltern üble Wunsch über die Kinder werden vollzogen. Exempel. 580. 583
 Sollen die Gerechtigkeit halten unter ihren Kindern. 883
 Seynd wie Sonn / und Mond im Hauf. 887. & seqq.
 Frommer/ gute Früchten. 883
 Böser/ böse. 884
 Ihre beste Zucht das gute Exempel. 885
 Keine über ihre Lieb / die sie zu denen Kindern haben. 877
 Ihre Sorg soll meistens für die Seel ihrer Kinder seyn. 879
 Engel. Der Hell. Engel Ampt ist Gott loben. 679
 Verehren einen Priester. 719
 Wie schön und edel sie. 777
 Anzahl deren. 782
 Engel/irdische Engel seynd / so ihren Nächsten lieben. Seynd deren nicht gar vil. 782. Vid. Liebe des Nächsten.
 Engel Gottes können für uns alles erhalten/ ein Exempel dessen. 786
 Engel Gottes und die irdische werden beschriben. 787
 Wie

Index Rerum & Verborum.

- Wie sie zu erkennen / und seynd in einer immerwährenden Bewegung. *ibid.*
- Ihre Schönheit / Stärke / Demuth. 844
- Mit denen bösen Englen vermischt. 845
- Epilepsia. Hinfällende Krankheit wird durch Veränderung des Luftis / der Wohnung oder Speiß curiert. 30
- Erdbeben. Verwunderliche. 704
- Exempel von einem redenden Schaflein. 402
- Böse der Oberrn verführen und Schaden denen Untergebenen. Schaden ihnen wie ein Schlag / Fluß. 177 & seq. & 182. 184
- Wie sie Gott straffe. Wie dessentz wegen die Kirchen Gottes mehrer als sonst verfolget werde. Wie die dadurch verführte Verdammte umb Rach in Himmeln schreyen. *ibid.*
- Gute seynd der Welt / was die Sonne. Was die Hitze dem Feuer / was der dürrer Erde ein fruchtbarer Regen. 171. & 174. & seq.
- Gute seynd nöthig zu erhalten einen Tugend-Wandel. 172
- Christus hat es in der That erweisen. 172. & seq.
- F.**
- Faschnacht-Bußen werden beschriben und verglichen. 232. & seq.
- Fasten-Zeit. Zu diser ohne Noth Fleisch speissen verdienet die Straff Gottes. 245. & seq.
- Zu diser sollen sich die Sünder nach dem Exempel Christi in die Wüsten verfügen. 242
- Fasten / Betten / Almosen geben im Sünden-Stand verdienet nichts. 574
- Fasten traget vil bey den stummen Teufel auszutreiben. 285
- Fegfeuer. Gott lieben lasset nicht in das Fegfeuer kommen. 700
- Gott lasset denen Seelen das Bett und andere zu Hülf kommen / wann sie im Leben für die armen Seelen gebettet zc. 748
- Wie denen armen Seelen geholfen werde. Ein guter Wunsch dessen. 749
- Wer sich deren nicht erbarmet / muß auch länger schwitzen / als sonst. 750
- Nuß für sie zu betten. Sie betten auch für uns. 751
- Exempel deren. 752. & seq.
- Anmahnung zu dergleichen Hülf. *ibid.*
- Feur / erschinen ober etwelchen / bedeutet grosse Sachen. 489
- Feinden verzeihen / nützlich. 851
- Befehls Gottes hievon Luc. c. 10. nachdruckliche Anmerckung. 853
- Titel des Heil. Creußs zu diser Sach ausgelegt. 850
- Ihnen die Unbliden vergessen / ist die beste Gedächtnus. 848
- Lehret Christus / und andere in der That. 850
- Auch die unvernünftige Thier. 852 & 857
- Feindselige V. Unfrid.
- Fisch. Ein König findet sein Edelstein im Fisch / das er in das Meer geworffen. 569
- Flügel. Unterschiedliche Flügel: die be-
ste

Index Rerum & Verborum.

- sie/ so die Liebe gibt. 779
 Mit den Flügeln unreiner Lieb kan
 man nicht fliegen. 780
 Gluchen. Vide Wünschen.
 Forcht Gottes ein vortrefflicher Bau-
 Meister. 6
 Was sie seye. 7
 Durch sie haben die Heilige die Ver-
 folgungen verachtet. 9. & seq.
 Ist ein Catholicon oder Universal-
 Mittel wider alle Zustand der Sees-
 len. 11
 Dessen Sinn-Bild. 12
 Franciscus Seraph. macht einen schädli-
 chen Wolff jahn. 3
 Freund. Guter ist nöthig. 153
 Freuden der Welt seynd eitel und be-
 trübt. à fol. 408. usque 423.
 Auch der grossen Herren. 412. & seq.
 Auch der Armen / Gelehrten / Hof-
 Bedienten etc. 414
 Freuden der Welt / seynd wie das Hö-
 nig Jonathâ. Wie das Maul-
 thier Absolons. Wie die Algar.
 421. & seq. & 560.
 Freyheit, wie hoch sie geschätzt. 499
 Freundschaft/ wie hoch zu schätzen. 78
 Freund der Welt/ seynd Feind Gottes.
 624
 Frid und Einigkeit / ein Magnet / so die
 Seelen der Fridsamen der Höllen
 entziehet / und allen Seegen / ja
 Gott selbst zu sich ziehet. à fol.
 374. usque 388.
 Ist der grösste Schatz und stärkste
 Ring-Maur der Städt. 377
 Ist dreyerley / zwey schlimme / und
 ein guter. 380
 Fridens-Schluß. Schöner Brauch der
 Alten bey denen Fridens-Schlüssen.
 387
 Fromme und Gottsfürchtige werden
 mehrer versucht. 146. & seq.
 Lassen sich vom Guten so leicht nicht
 abwendig machen. 623
 Wegen der Frommen verschonet
 Gott den Bösen. Figur dessen. 671
 Fromme Seel ist ein Reich Gottes hier
 auf Erden. à fol. 721. usque 739
 Gott beehret sie verwunderlich. 722
 Ist was Königliches. Bil schöne Fi-
 tel. 723
 Hat kein End. ibid.
 Wird aus denen Rechten erlösen. ib.
 Ist ein rechtes Mirabell. 730
 Dessen Handelschafften/ Gold-Grub-
 ben/ Reichthumen/ Gebäu / Tem-
 pel/ Lust-Gärten darinnen. ibidem
 & seq.
 Ist ein Paradeiß. 733. & seq.
 Nichts ist darmit zu vergleichen. ibid.
 Wie sie Gott beschützet / und wie sie
 zu bewahren. 735. & seq.
 Fuchs. Was man mit Gewalt nicht
 ausrichten kan / muß man mit Arg-
 list angreifen. 578
 Fürsichtigkeit Gottes macht zuweilen
 das Leben saur zu unserm Heyl. 897
 G.
 Gebett der Frommen wird erhört / aber
 der Bösen / oder deren die was Un-
 rechts begehren / nicht. Dom. 5.
 post Pascha.
 Gebetts-Truckenheit und in andern
 Christlichen Übungen seynd gleich-
 wohl fruchtbar / und werden erhört.
 à fol. 446. usque 462. Exempel des-
 sen. 252. & 460.
 Wie

Index Rerum & Verborum.

- Wie man sich hlerinn zu verhalten. 454. & 460
- GOTT belohnet das kühnste gute Gebett/ Seuffzer etc. 455. & 459.
- Das demüthige ist das best. 458
- Exempel dessen. 460
- Welches ohne Andacht/ ist GOTT zuwider. 609
- Der Hochmüthigen ist vor GOTT ein Greul. 659
- Sebett. Die gute Better seynd auch gute Muscanten und Medici. Vide Musica.
- Für die Seelen im Fegfeuer. Vid. Fegfeuer.
- Gedanken. Die böse/ wie man sich gegen selben zu verhalten. 759. 804. & seq.
- Absonderliche Andacht gegen dem hochwürdigsten Altars Sacrament durch drey Pater & Ave. Exempel dessen. 808
- Gedanken seynd dreyerley. 796
- Ob sie Zollfrey? 800
- R. quod non. Exempl. ibid.
- Böse seynd ein Pforte des Todes. 797
- Böse werffen in dem Herzen alles über und über/ ruinieren alles. 802
- Böse seynd die schlimmste Inwohner des Herzens. à fol. 791. usque 808
- Man muß Rechenschaft darumb geben/ werden hart gestrafft. Bösen zur Schand. Werden von allen verlassen. 803
- Fromme werden unter bösen Ansehungungen nicht verlassen/ kommt ihnen zu Hülf. 804
- Schlimmste Gedanken ohne Bewilligung seynd kein Sünd/ sondern verdienstlich. ibid.
- Gedultige Übertragung der Bösen. 419
- Gedult in denen Schmach und Unbill den. à fol. 428. usque 442
- Exempel dessen. 436
- Gedultigs Leiden der Martyrer bekehret Adrianum. 697
- Gefangene. Glückselig jene/ so ihren Verstand gefangen geben zur Begreifung der allerheiligsten Dreyfaltigkeit. à fol. 497. usque 513
- Unterschiedliche Gefangene. 505
- Gefangene besuchen/ gutes Werk. 502
- Geist. Heiliger Geist ist das Herz der Christlichen Kirchen. à fol. 478. usque 495
- Wie er uns beschütze. 489
- Unterschiedliche Ehren/ Titel dessen. 479
- Kommet nicht zu den Unfridigen/ Zornigen/ Verstockten/ Sündigen. 491. & 492
- Wo diser nicht ist/ ist das Herz ein Greul/ hingegen wo er ist/ ist alles. 493
- Jenen/ so sich bekehren wollen/ hilft er verwunderlich. ibidem.
- Geistliche Seelen Hirten. Vide Hirt.
- Geistliche sollen auf dem Weg der Tugend leuchten. 98
- Gedächtnus. Wunderbarlicher Exempel. 847
- Was sie seye. 848
- Ist nöthig in Hof/ und Cammer/ Gericht. ibidem.
- Die beste/ die Unbillen vergessen. 848
- Exempel Christi/ und anderer. 850
- Geistigen wird die Nativität gestellt. 214
- Geistige seynd die größte Verschwender/ sie verschwenden die Gnad Gottes/ den Verstand/ den Glaubens

Index Rerum & Verborum,

- ben / und die Seeligkeit. à fol. 625. usque 638
 Werden schön beschriben. 626. & seq. & 794
 Seynd thorecht; nicht zu ersättigen; ruhen niemahls. Verschonen dem Leben Christi nicht. 628
 Dero Simbild. 629
 Seynd nicht zu zehlen. ibidem.
 Werden Abgötterer. ibidem.
 Können das Vatter Unser nicht betten. 630
 Ihren Abgott zu verehren fällt nichts zu schwer. 631
 Geiz dessen Bosheit. 468
 Geld. Geld verdammet. 631
 Gericht. Wie die böse Christen bestehen werden? 617
 Gesandte: Haben die Grosse der Welt/ auch GOTT. 706. Vide etiam. Pries-ster.
 Gesandte bringen mit sich kostbare Prä-sent. Exempel dessen. 711
 Gemein oder Famili, welche die beste und glückseligste? 189
 Geschicht, von der Liebe der Feind. 387
 Von einem redenden Schäflein. 402
 Von Carolomanno, der das Reich und die Regierung verlassen; in einem Closter ein Schaaf-Hirt worden. 404
 Von dem frommen Hirten Guth-manno. 405
 Ein sehr erschrockliche/ womit erweisen/ daß nichts so klein gesponnen/ es komme an die Sonne. 476
 Wie elner ohne Zung die allerheiligste Dreyfaltigkeit verehret. 511
 Wie das Gloria Patri GOTT so ange-nehm. 512
 Ubles End auf langes Wohlsetgehen. 569
 Eines Bauren Tochter wird zu einer Kayserin. 692
 Gesellschaft. Böse/ wie schädlich und straffwürdig. 128. & seq.
 Gesundheit. Beste Gesundheit böses Zeichen. 561
 Lange ohne Frommkeit nichts nuß. 896
 Gewissens-Wurm Unruhe. 310
 Was es seye. 245
 Wann dises gut / ist tröstlich zu ster-ben. 760. & seq.
 Gewohnheit zu sündigen geschicht aus Bosheit. 324
 Sündhafte ist ein tödtliches Fieber. 829
 Böse Würckungen. 832. & 836
 Der Unlauterkeit/ wie verderblich. 833
 Exempel solcher Gewohnheit. 840
 Wird gehoben von der Buß. 841
 Glaub macht selig. 631. Vid. Todter Glaub.
 Glück der Sünder/ wie unglücklich. à fol. 555. usque 571
 Zeitliches Glück nichts Gutes. 559
 Glückselig schätzen sich vil wegen des Adels/ der Reichthumen &c. &c. wie eitel. 690
 GOTT trachtet uns durch Trang; und Trübsal in den Himmel zu bringen. 84
 Lasset uns über unser Vermögen nicht versuchen. 141
 GOTT muß von Herzen geliebet wer-den. 307
 Güte Gottes. 106. 446
 Güte bey Stands-Erwählung so man ihn darumb bittet. 108. & seq.
 GOTT

Index Rerum & Verborum.

- G**ott allein kan uns ein Vergnügen
 verschaffen. 444
 Ist gut über alles / und alle. 446
Gottes Barmherzigkeit und Lang-
 mützigkeit. à fol. 642. usque 655
 Er ermahnet / ehe dann er straffet.
 - - - - - 643
 Wann er straffet / liebet er. 648
 - - - - - & seq.
 Exempel dessen an Kayser Constan-
 tino 650
Gott / wann er von einem weicht /
 ist's um solchen geschehen / Exempel.
 - - - - - 651
Gottes Güte und Liebe gegen uns.
 - - - - - 588
 Haltet / was er verspricht. 597
Gott / und in **G**ott ist alles. 701
Gott / wo er sein Hand abziehet zer-
 fallet alles. 773
 Verlasset die Fromme in der Versu-
 chung / in denen Trübsalen / in
 Ansechtungen nicht / kombt ihnen
 unversehens zu Hülff. 804
Gott lieben macht seelig auf Erden / ist
 leicht / höchst nützlich. 691. & seq.
Gott Liebender / grosse Belohnung.
 - - - - - à fol. 688. usque 702
 Werden zu König / verbinden sich
 sehr mit **G**ott / dero Schönheit.
 - - - - - 692. & seq.
Gott lieben ist ein süßes Manna /
 macht aus denen Ignoranten die Ge-
 lehrteste. Generös, stark / vertreibt
 alle Ubel. 696
 Löschet aus die Sünd. 698
 Wer sündigt / liebt nicht recht. 699
 Ist der rechte Weeg in Himmel ohne
 Feg-Feur. 706
Ist ein Schatz über alle. 695. & seq.
 Bey **G**ott zu Gnaden kommen / helf-
 sen die Buß-Zäher. 655
Grab. Wie nützlich sie inner der Stadt
 Mauren. 744. & seq.
 Gräber besuchen wie nützlich für Le-
 bend- und Verstorbene. ibid.
 Todte begraben wie nützlich. Exempel.
 - - - - - ibid.
 Gräber besuchen / ist gute Freund
 besuchen. 747
 Gräber / geben uns schöne Erinne-
 rungen. ibid.
 Grabschrifft der prächtigen Reichen ic.
 - - - - - ist fuit. 758
Grollen. Vid. Unfrid.
Gutes ist mit dem Schlimmen und das
 Schlimme mit Guten untermen-
 get. 153. & seq. item. 844.
H.
Handel. Wer sich in frembde Handel
 mischet / ist nicht ohne Schuld. 473
Häßige / wie schlimm. 704
Haß. Vide Unfrid ist wie ein Balcken
 im Aug; Zorn nur ein Splitter.
 - - - - - 704
Haus. Vätter sollen seynd wie ein Edw /
 wie ein Hahn / wie ein Widder /
 Und wie ein König. 188
Hellige. Heilige seynd Adler / denen al-
 lein gegönnet ist die Sonn der Ge-
 rechtigkeit anzuschauen. 497
Herz / des Menschen wie Edel. 36
 Ein zerknürsch- und gedemüthigtes
 wird **G**ott nie verschmähen. 47
 & 662. Vide Neus und demüthiges
 Herz.
Dis bezeugen unterschiedliche Heilige.
 - - - - - ibid.
 - - - - - Herz

Index Rerum & Verborum.

Hertz des Sünders entsefliche Bü- ste. 245	Seelen-Hirten / wie sie sollen die ibrige hüten / wie vornehm ihr Ambt / wie groß ihre Verantwor- tung. 392. & seq.
Wird erwisen durch die ganze heilige Fasten Zeit. à fol. 239. usque 351.	Guter Belohnung. 399
Hertz ist im Leib wie ein Commendant in einer Festung. Wie es seibe be- schütze ic. 486	Historia. Vid. Geschicht und Exempel.
Wird genennt Cor á curâ. 488	Hochzeit machen / gefährlich. 810
Ein Mutter isset unwissend das Hertz ihres ermerdeten Sohns / und wird bewegt verwunderlich zur Verzeu- hung. 532	Beyspühl. ibid. und 811
Hertz / ein generoses und frommes / lässet sich nicht leicht abwendig ma- chen. 639	Hochzeit / Mahl / das allerheiligste Al- tars / Sacrament. 812
Wird einem edlen Adler oder Adler- Nest verglichen. 640	Hochzeit / Tag / denen Feyer / Tagen gleich. 812
Ein solches hat Kayser Ferdinandus II. 641	Hochzeit / Franck der Alten. 813
Liebflammerder Hertz Exempel 699 & seq.	Frauer / Geschicht / bey einer Hoch- zeit. 585
Vide etiam. Gott lieben.	Hoffarth / dessen Bosheit. 468
Hertz / das fromme und böse wird beschriben. 791. & seq.	Höll. Höll ist der peinlichste Feur / O- fen. 122. & seq.
Widerum. 794	Die Sünder sollen es beherzigen. 125
Dessen Inwohner. 796	Höll / Peinen vermehren die darinnen sich befindende Cammeraden und Gesellschaften. 126. & seq.
Dero Greuel. 798	In der Höll müssen leiden sonders die Augen / die Ohren / und der Ge- ruch. 133
Frommer und böser Herzen unter- schidliche schöne Gleichnussen. 798 & seq.	Aller deren hat sich täglich erinnert der heilige Abbt Alexander. 134
Himmel / wird ein Reich / eine Stadt genennt; Ist nicht zu verbessern. 674	Hoffnung auf Gott Justiniani Kayfers. Sara &c. 455
Leidet Gewalt. 905	Hoffnung aller Sünder / Barmher- zigkeit Gottes / Vid. Barmher- zigkeit.
Gottlose legen keinen an. ibid.	Hoffen der Frommen ist gut; Der Bösen / nichtig. 555
Hirt. Der gut und liebreichste ist Chris- tus der Herr / liebet gesunde und rthige Schäfflein. à fol. 390. usque 406	Hoffen auf Gott lasset keinen zu Schanden werden / auch die Sün- der nicht. à fol. 588. usque 603.
	Hoffen macht starck über alles. 598 & seq.
	Hoffens

Index Rerum & Verborum.

- Hoffender wird einem starcken Eich-
Baum verglichen / deren unter-
schidliche Titul. 600
- J.**
- Jagen lieben grosse Herrn / auf der
Jagd geschehene verwunderliche
Begebenheiten. 277
- Jammeln / ihr Lob. 162
- Wann sie ungemein untereinander
Surren / ist ein Zeichen / daß ihr
König die Wohnung verlassen wer-
de / und eine andere suchen. 167
- K.**
- Kayser Ferdinandus II. hatte ein gene-
roses Herz. 641
- Kayser Constantinus erfahret / das
Gott liebe / wann er straffe. 650
- Kayser Conrad will einen Edlen heim-
lich hinrichten lassen / wird durch
einen Priester verwunderlich er-
halten / wird Kayser / führet den
Nahmen Henricus II. 715
- Kaysers Justiniani Hoffen auf Gott. 455
- Kaltinnigkeit im Guten / verursacht vil
Ubel. 120. & seq.
- Keiner hat völliges Glück auf der Welt. 259
- Kinder in Mutter Leib / wann sie das
Leben bekommen. Vid. Leben. Thier
und Element verschonen denen Kin-
dern. 471. & seq.
- Kinder werden gestrafft wegen Ent-
unehrung ihrer Eltern z. Exempel. 580
- Ungleiche Kinder. 657
- Der Kinder verschonen die Löwen. 428
- Die Sterne im Hauf / verliehren ih-
ren Glantz / wann die Eltern sich
verdunkeln. 889
- Kinder Mörderinne / seynd Mütter
den alles Greuls. à. fol. 463.
usque 477.
- Kirchen. Der Christlichen Kirche unter-
schidliche Ehren, Tittel. 481
- Wie sie von dem Heiligen Geist be-
schützt werde. 486. & seq.
- Wie starck sie seye. ibid.
- Kirchen / die Christliche Kirch ist an-
fänglich verfolget worden durch un-
terschidliche Tyrannen ; Nach-
gehends bestritten so gar von denen
Christen. Anjehö aber durch die
böse Exempel der Oberrn. 181
- Klagen gegen Gott wegen Truckenheit
im Gebet / ist zum guten gestrafft
worden. 460
- Korb. Liebe Gottes gibt keinen Korb /
auch denen Sündern nicht / wie
andere. 373
- König Lysimachus bedauret / das er um
einen geringen Wollust aus einem
König zu einem Sclaven worden. 133
- König Carl IX. in Franckreich verehret
einen Geschmuck mit der Bey-
schrift: Wer mich hat/hat alles. 444
- König Darius Helden. That gegen
seinem Wohlthäter. 358
- Krancke / wie sie sich in den Willen
Gottes geben / und zum Todt
rüsten sollen. 770
- Kranckheit. Nutzlicher als alle zeitli-
che Güter. 826. & 828.
- Krippe Christi / wird durch die Advents-
Predigen ausgebessert. 845

Index Rerum & Verborum.

L.

Läßliche Sünden sehen den Menschen in
große Armseeligkeiten. 227
Leben. Unser Leben seynd die Tugenden. 615
- - - - - ibid.
Wie dieses unterhalten werde. ibid.
Leben die Kinder in Mutter-Leib be-
kommen so sie männlich / den 40.
Tag / weibliche den 80. 471
Ist vergänglich. 860
Leben ist Lieb. Ist ein Fabel-Werck;
ist ein Lauff zum Grab. Nimbt ohn
unterlassen ab. 759
Leben böses nimbt ein böses End. 900
Und 901. seq. In einer Geschichte
erklärt. 909
Ihre Grabschrifft. 905
Ausspruch hievon des heiligen Augu-
stini. 910
Legaten. Vide Gesandte.
Liebe. Liebe Gottes gibt keinen Korb /
wie andere / auch denen Sündern
nicht. 373
Liebe Gottes gegen Frommen und
Bösen. à fol. 390. usque 406.
Liebe und Güte Gottes gegen uns. 588
Liebe Gottes unterscheidet die Kin-
der Gottes von denen Kindern des
Teuffels. 783
Übertriff die Liebe der Adler gegen
ihren Jungen. 521
Liebe gegen Gott Belohnung. à fol.
688. usque 702. Vid. Gott Lieben.
Wie man sich selbst lieben soll. 785
Liebe / ist wie ein lebendiger Platz-
Regen von lauter Tugend und
Gegen. Ein Band der Voll-
kommenheit / machet denen Sün-
den den Saraus. 788

Lob diser Liebe. 790
Liebe des Nächsten / macht zu Engel.
Figur. 775. usque 790.
Bekommen eine Gleichheit mit Gott;
Diser Engel ihre Flügel. 779. & seq.
Haben 6. Flügel. ibid.
Anzahl diser Engel ist nicht groß 782.
Lid-Lohn / so er entzogen wird / Sünd.
- - - - - 190. & seq.
Ldw / verschonet jenen / die sich vor ihm
demüthigen. Denen Kindern thus
er gar nichts. 428
Lyimachus König in Thracien bedauert
daß er wegen eines geringen Wols-
lustes sich zu einem Sclaven ge-
macht. 133

M.

Manna das Himmel-Brod Vorberet-
tung des Hochwürdigsten Sacra-
ments des Altars. 337. & seq.
Magnét wird beschrieben. 374
Ein Magnét ist der liebe Fried und
Einigkeit. ibid.
Magnét seynd unterschiedlich. Deren
verwunderliche Wirkung. 380
Erfordert eine Nahrung. 383
Mahlzeit. Vid. Fisch und Tafflen.
Manasses heißt so vil / als oblitus, ein
Vergessener. 559
Margaretha de Cortona wird bekehrt von
ansehen ihres ermordeten Buhlers.
- - - - - 300
Mariá. Mutter Gottes Lehr / wie man
sich zu dem Tisch des Herrn beret-
ten soll. 519
Offenbahret einer frommen Matron
daß das ganze Friesland wegen
unwürdiger Communion unter
Wasser gesetzt worden. 349
Maaa aa z Marat

Index Rerum & Verborum.

- Marek.** Schreyer narret mit seinem leeren Beutel denen Leuthen vil Geld ab. 270
- Medicus**, der beste ist Gott. 602
Ein guter Medicus ist die Heu über die Sünd. 668
- Mensch.** Menschen seynd erd- und leimerne Geschirr. 590
Ist gleichsam ein himmlische Creatur auf Erden. 675. & seq.
- Dessen** Hochheit. 677
Gott erhält / und liebet ihn. 773
- Mensch** der ein gute Zung / wird hier beatificiert / die andere / die böse reprobirt. 678
Wird aus seiner Zung erkennt. 679
Ist ein Feuer / Ofen. 814
Auf Menschen bauen gefährlicher / als auf Sand. 860
In denen Pharisäern vorgebildet. 861
- Menschwerdung.** Gott wird Mensch zur Zeit / da der schlimmste Regent regierte / zu zeigen / daß in größter Noth helffe Gott. 593
- Meer.** Muschlen schliessen sich gleich nach empfangenem Thau. 531
- Metellus** springt ganz beherzt in mitte des Feurs um Errettung des Bilds der Göttin Vestæ. 365
- Monumentum**, heißt so vil / als monens mentem. 747
- Mörder** / seynd die Sünden. 301
Haben unterschiedliche beschimpffet / verwundet / getödtet. 304
- Mütter** alles Greuls seynd die Kinder / Mörderinne. à fol. 463. usque 477
- Musica.** Ein Gott gefällige ist das an- dächtigt Gebett. 657
- Die aüerangenehmste / wana man aus Heu auf das Herz schläget / und nicht ein Zitter / oder Orgel. à fol. 659. per totam Conc.
- Musici** seynd gute Medici. 667
Gott höret die Music gerne. 659
Musica wird von Hohen hoch geacht / reich belohnet / von Gott aber am allermehesten. 660. & 661.
- Muscanten**, Cantores amant humores. 664
Muscant. Ein vornehmer wird mit Verdruff gehört. 658
- Mutter** isset unwissend das Herz ihres ermordeten Sohns und wird darauf verwunderlich von der Nach zur Verzeihung bewegt. 532
- N.**
- Nächster** / wer diser seye. 784. & seq.
- Neid** / dessen Bosheit. 468
- Nichts** / ein böses Nichts ist die Sünd. 264
Nichts ist gut für die Augen. 275
Nichts so klein gesponnen so nicht kömt an die Sonne. Erschröckliche Geschicht. 476
- Noth.** In der größten Noth hilft der liebe Gott. à fol. 588. usque 603.
- Nus** von Besuchung der Gräber. à fol. 740. usque 754. Vide Grab.
- O.**
- Obere** / halten ihre Untergebene / Tagelöhner sehr hart. 194. & seq.
- Uergerliche** des Tods schuldig. 889
Unterrichtet Christus ihrer Pflicht. ib.
- Eaumseliger** schwere Verantwortung. 890
Wie

Index Rerum & Verborum.

Wie sie mit den Ihrigen umgehen
sollen. ibidem.
 Seynd Aertz. ibid.
 Sollen lehren durch gute Exempel. 886
 Böses Exempel wie schädlich denen
Unterthanen. 887. Gleichnussen. ib.
 Obsorg Gottes über die Arme. 210.
 & seq.
 Obrigkeit / deren böse Exempel wie
schädlich. Vid. Exempel.
 Wie die Christliche Kirch durch dise
besüßten werde. 181
 Ofen. Feuer-Ofen seynd allzeit Instru-
ment gewesen die Böse zu straffen
und die Fromme zu belohnen. 122
 Höll. Ofen ist der ärtist und schärffist.
ibidem.
 Zorn Gottes; disen Feuer-Ofen zu lö-
schen / hat Christus der Herr das
Leben geben. 365
 Opfer verlanget Gott von uns. 573
 Das angenehmste ist ein frommes
Herz. ibid.
 Oster-Tag / ein glückseliger Tag. 353

P.

Paar / ungleiche. 657
 Parabel / zu Trost der Armen. 217
 Priester / seynd Legaten des Königs aller
König. à fol. 704. usque 720
 Warumb Gott die Auffsägige zu de-
nen Priestern geschickt. 705
 Deren Hochheit. 708
 Bestätigt aus beyden Rechten. ibid.
 & seq.
 Ihr Vollmacht. 709
 Machen aus Feind Freund / bekom-
men unterschiedlich Ehren. Titl. 710
 Präsent , so sie als Legaten mit sich

bringen / Können alles Unheil von
uns abwenden. 712
 Exempel dessen. ibidem.
 Haben die Schlüssel zum Reich der
Himmeln Mittlen. 713
 Ihr Gewalt ist über den Gewalt der
Heil. Engel. ibid.
 Sie machen es wie Jacob dem Engel /
mit dem er gerungen. 715
 Wie jener Priester einem Edlen / der
nachgehends Kayser worden / und
Henricus II. dessen Wunder Ge-
schicht. ibid.
 Seynd zu verehren. Straff der Un-
ehrer deren / wie groß dise Sünd.
718
 Ihren Thaten ist nicht nachzuforschen.
ibid.
 Ein Engel gibt die Ehr einem Prie-
ster. Exempel dessen. 719
 Wie sie zu ehren. ibid.
 Pracht bey der Begräbnuß unnuß. 749

R.

Rachbegirig. Wie schädlich / böß. 437
 & seq.
 Rachgirige seynd im Hirn verrückt.
853
 Seynd selbst nichts nuß. ibid.
 Denen Todschlägern gleich. 854
 Rach vergeht einer Mutter nach genosse-
nem Herzen ihres ermordten
Sohns. 532
 Philippi des Macedonier Königs. 854
 Hannibalis. Justiniani des Kayfers. 855
 Gottes wider die Rachgirige. ibid.
 & 856
 Rach. Vid. Unfrid.
 Rath. Guter / wie nothwendig in der
Welt. 862
 Aaaa aa 3 Wie

Index Rerum & Verborum.

- Wie er soll beschaffen seyn. 862
 Gleichnussen. 863
 Ráth. Böse/ wie schädlich/erstlich de-
 nen Regenten. 864. Beyspil/ dann
 Land/ und Leut. 865. Gleichnussen.
 Sonders denen armen Wittwen/ und
 Waisen. ibid.
 Seynd Brüst/ ihre Fürsten mit Euter
 und Giffz zu saugen. 866
 Ráth guter für die Arme / zu ihrem
 Trost. ibid. & 867
 Ráth böse/ seynd des Teuffels Mund.
 868
 Nehmen ein böses End. ibid.
 Seynd ihnen selbst schädlich. 869
 Zorn Gottes wider sie. 871
 Ihr Sünd keiner Verzeihung werth.
 872
 Reden thut einer ohne Zung als ein Lieb-
 haber der allerheiligsten Dreyfat-
 tigkeit. 511
 Red. Vid. Zung. Mensch. Ubel-
 Reden.
 Regierung ist allzeit besser gütig als
 streng. 563. Exempla deten. ibid.
 Reiche / wie sich der reiche Mann gegen
 Lazarum hat aufgeföhret. 601
 Die Reichste seynd die Almosengeber.
 625
 Auch die Demüthige. 132
 Reiche. Vid. Geiz.
 Reiche / den Zhrigen das Taglohn
 entziehend werden die Allerärmste/
 190. & seq.
 Dieser Lohn schreyet gen Himmel /
 wie das Blut des unschuldigen
 Abels. 192
 Vermeynen alle Glückseligkeit beste-
 he in denen Reichthumen / aber wie
 falsch. 203
 Ja das ewig Leben / o wie blind. ibid.
 Haltens für wohlriechende Rosen.
 Aber! 203
 Wann sie wollen Gesundheit der See-
 len erhalten / diene ihnen das Al-
 mosen statt eines Oehls. 212.
 & seq.
 Ein ungerechter Pfennig frist zehen.
 627
 Reichthumen seynd ein Ursach zum Fall.
 625. & seq.
 Seynd an sich selbst nichts böses.
 625. Oft gut. 626. & 633. Wie
 eitel. 690
 So man ihnen nachtracht / bekommt
 mans nicht / aber wohl / so mans
 nicht acht. 627
 Machen blind wie die Schwalb To-
 biam. 632
 Werden beschriben. 634
 Einem Igel verglichen. ibid.
 Im Sterben thun sie verderben. ibid.
 Reich der Welt wie zergänglich. 728.
 & seq.
 Reich Gottes auf Erden ist ein fromme
 Seel wird nach Länge beschriben.
 Vid. fromme Seel.
 Reu / und demüthiges Herz wird unter-
 schidlich verglichen. 39
 Gott wird es nie verschmähen. 47
 Vollkommene Reu / was es sey. 40
 Unterschiedliche Ehren / Titel dessen.
 40 & seq.
 Vollkommene Reu zu machen geht
 bey denen Sündern hart her. 48
 Reu / wie Gott so angenehm. Conc.
 tota Dom. 10. Pent.

Index Rerum & Verborum.

- Soll sich erstrecken über alle Sünd. 666
 Je grösser die Sünd / je grösser soll auch die Reu seyn. ibid.
 Ist ein guter Medicus. 668
 Reu hat grosse Gewalt über die Höll / und Fegfeur. 669
 Exempel die ohne dise übel gestorben. ibid.
 Richter / Resignierte sollen wir alle seyn. à fol. 425. usque 442.
 Sollen nicht ansehen Gut und Blut. 881
 Gleichnuß. ibid.
 Bosheit solcher Richter. 882
 Gott richtet anderst / als die weltliche Richter / dann er forschet nach / nicht / daß er straffe / sondern daß er verschone. 541. & seq.
 Rom wird ein Reich genennet. Wie. 673
 S.
 Sacrament des Altars würcket grosse Wunder. 339
 Wird der Fisch des Herrn genennet. Wie man soll darzu gehn / dabey seyn Und darvon gehn. à fol. 515 usque 534.
 Nutzet denen Frommen / schadet denen Bösen. 523. 527. 528.
 Ist jedesmahl mit einer solchen Andacht zu empfangen / als wäre es das letztemahl. 525
 Andacht zu demselben mit 3. Pater und Ave beste Mittel wider die böse Gedanken.
 Ein Hochzeit-Mahl. 812
 Ist was Göttliches. ibid.
 Seine Krafft, das Feur der Begirlich-
 Felten zu löschten. ibid. & 814. 815
 Ein Begriff aller Wunder Gottes. Und höchster Grad seiner Freygebigkeit. 816
 Unwürdig genossen / bringt ewiges Wehe. 820. Exempel. 821
 Saur-Teig. Vergleichnussen. 169
 Sanfftmuth. Vide Gedult.
 Schag / verborgener Schag des Altars. 79
 Schlag / wie er verursacht werde / wie er zu curieren. 616. 619
 Schlaf. Ein Königlich ist der Tod der Frommen. 769
 Ein Exempel dessen. ibid.
 Schönheit des Leibs wie ettel. 691
 Schüz / ein blinder Schüz ist der Tod. 743
 Trifft die Menschen unterschiedlich. ib.
 Schrift / schöne Schrift mit denen Passions-Instrumenten. 373
 Die Heil. Schrift ist ein Spiegel die innerliche Schönheit zu betrachten. 137
 Schul Christi / darinnen nicht zunehmen / ist abnehmen. Dise zerfallen sich in Ungnad bey ihme. 95. & 96.
 Schwindel. Ehrgeiz ein böser Schwindel. 775
 Seel. Vid. Fromme Seelen / und Fegfeur.
 Seeligkeit. Wer will seelig werden / liebe Gott auf Erden. 691
 Seelens-Hirt. Vid. Hirt.
 Sünd. Wer sündiget / liebet nicht recht. 699
 Sünden bekommen den Saraus von der Liebe. Exempel. 789
 Wie sie ausgelöscht werden. 786
 Sünd /

Index Rerum & Verborum.

- Sünd dem Fieber verglichen. 828
 Ist ein böses Nichts. 264. & seq.
 Ist dem Seeligmacher entseßlicher /
 als alle wilde Thier. 263
 Sodsünd vergrabet alle gute Werck
 und Verdienst. 248. & 252
 Ist abscheulich und böß wie der Teufel.
 280
 Dero übler Geruch ist Gott zuwider /
 auch unerträglich vor den Menschen.
 305. & seq.
 Ist ein schwerer Stein / der nicht zu
 ertragen. 317. & seq.
 Sünd ist ein Ursach zur Sünd. 322
 Verursacht unflüglichen Schaden. 327
 In der Sünd verharren / Bosheit und
 grosser Schaden zc. 463
 Wird verglichen einem abfallenden
 Stein. Einem Feind / einem
 Schlangen; Gift zc. ibid.
 Sünden alte betagte werden schwer-
 lich abgelegt / sonderbar in denen
 Todts; Gefahren; im Sterben. 906
 Ein unerfättlicher Feind. 556
 Es ergeht ihnen; wie den Fischen. ibid.
 Läßliche Sünden. 227
 Sünd ist wie ein Donner; Streich.
 Wie ein Schlag oder Gewalt
 Gottes. Wie ein Wasser; Blasen.
 271
 Sünder. Nach geschenehen Ermahnun-
 gen nicht gebessert / wird von Gott
 gestrafft. Exempel. 240. & 250
 Kreuzigen Christum widerumb. 223
 Seynd blind. 225
 Sünders Herz; wie entseßlich verwü-
 stet. 245. & 251.
 Werden dem Strauß; Vogel vergli-
 chen. 253
 Durch Betten und andere gute Werck
 richtet er nichts aus. 254. & seq.
 Sünders Herz ist vom stummen Teufel
 besessen; ist nicht vil anders; als
 wie das Fieber der Fabricitanten. 280
 Ist wie ein hungriger Löw. 281
 Wie ein Geschirr voller Gall und Es-
 sig. 282
 Sünder ist ein bößhafter Mörder; er
 beleidigt Gott; beleidigt und be-
 trübt das himmlisch Paradies; sel-
 nen Neben; Menschen / die arme
 Seelen im Fegfeuer / die ganze
 Welt; sich selbst aber am bedaur-
 lichsten. 298. & seq.
 Sünder soll sich befeissen die hohe
 Gnad seiner Erlösung mit unterthä-
 nigstem Danck abzubienen. 366
 Ist nicht würdig; daß ihne die Sonn
 anscheine. 368
 Ist nicht mehr werth / als daß man
 ihm einen Stein an Hals hänge; und
 in das Meer aller Ungnaden versen-
 cke. 368
 Sünder. Gröste Sünder können
 durch die Buß Heilige werden. 589
 Werden getrübt einen guten Tod zu
 bekommen. 764
 Vergessen im Sterben ihret selbst.
 Sünder Danck ist Gott nicht ange-
 nehm. 364. Vide etiam Blinde.
 Sünder; so sie verstockt; sterben übel.
 767
 Sünder sollen die Höll betrachten; wie
 sie beschriben wird. à fol. 122. & seq.
 Werden geliebt von Gott. à fol. 390.
 usque 406
 Sünders Wohlergehen; ist lauter
 Unglück. à fol. 555. usque 571
 Sifois

Index Rerum & Verborum.

Sisois Abbt bettet 30. Jahr zu Gott /
 daß er ihne mit der Zungen nicht
 fallen lasse. 686
 Sonntag. Der weißte Sonntag ist ein
 ganz goldener Sonntag. 371
 Sonne gonnet dem Adler / was es an-
 dern abspricht. 497
 Sorgfalt nach dem Exempel Christi in
 dem Guten und Tugenden immer
 zu wachsen. 91. & seq.
 Die von diser heiligen Sorgfalt nichts
 wissen wollen / tragen vergeblich den
 Rahmen eines Christen. 96
 Zu diser Heil. Sorgfalt ein schöne Er-
 mahnung des H. Francisci. 101
 Spital oder Kranken-Haus ist die
 Welt. 44
 Sprüchwort. Mit Vilem haltet man
 Haus / mit Wenig kommt man
 aus. Wie es zu verstehen. 295
 Schlag- und Steck-Fuß machen offi in
 wenig Augenblick den Naras. 180
 Stands-Veränderung. Bey diser er-
 schemet die Güte Gottes / so man
 ihne hierzu ersuchet. 108. & seq.
 Stein / unterschiedliche / so recht verwun-
 derlich. 374
 Sterben müssen erschrocket alle. Exem-
 pel. 759
 Sterben erschrocket die Fromme und
 Gerechte nicht. 760. V. Tod.
 Strauß-Vogel wird beschriben. 779
 Straff der Vollsaffter. 235
 Der Thäter / und der mit einhalt/ba-
 ben gleiche Straff. 797
 Von Gott nicht gestrafft werden / so
 mans verdient / übles Zeichen. 568
 & seq.

S.

Fasten oder Tisch des H. Erren. Unter-
 schidliche. Was man thun soll da-
 hin zu gehen. à fol. 515. usque 534
 Was vor / bey / und nach demselben
 zu thun. ibid.
 Unterschiedliche Gebräuch der Allen
 bey denen Fasten. 524
 Drey Fasten oder Tisch eines Her-
 zogs in Burgund. 517
 Waschen muß man sich zuvor / ehe
 man zu dem Tisch des H. Erren geht.
 520
 Lehr der Mutter Gottes von diser Zu-
 bereitung. 519. V. Tisch.
 Teuffel trachtet die Fromme der schönen
 Tugend der Beharrlichkeit zu be-
 rauben. 67
 Wie abscheulich er seye / haben etli-
 che Heilige gesehen. 279
 Stumme Teuffel machen es mit jenens
 so sie in das Herz einlassen / wie das
 Fieber. 280
 Stummer Teuffel bestreitet den
 Sünder auf unterschiedliche Weis /
 ihn von vollkommener Reicht abzu-
 halten. 282. & seq.
 Dese Stumme auszutreiben traget vil
 bey Fasten und Betten. 285
 Teuffel trachtet die höchste Eder der
 Heiligkeit zu stürzen. 606. & 607.
 Thier. Unterschiedlicher Reich Thier.
 729
 Tod vergstaltet die Verstorbene / daß sie
 nicht mehr zu kennen. 614
 Wohin man sibet / sibet man / daß man
 sterben müsse. 741
 Dessen Sinnbild. ibid.
 Bbbb bb
 Ist

Index Rerum & Verborum.

Ist ein blinder Schüz / wie unter- schidlich er treffe.	744	Die größte / in Sünden erhartet.	898
Tod der Frommen und Gerechten wie köstlich.	à fol. 756. usque 771. und 908.	In Absalon erweisen.	899
Erschröcket alle.	759	Trost der betrangten Eheleuten.	110 & seq.
Ist nicht bitter / nicht erschrecklich / wann das Gewissen gut.	760	Für jene die sich des Bettlen kümmer- lich verwehren mögen.	113
Todt der Verstockten ist böß / auch deren / so sich nicht darzu bereiten.	768	Trost für die Arme.	218. & seq.
Ist ein königlicher Schlaf. Exempel dessen S. Hieronymus.	769	Trockenheit im Gebett und anderer Ans- dacht. Vid. Gebett.	
Ist ein süßer Schlaf / Gott beschüt- zet sie / Trost für jene so sich hierauf sorgen.	761. & seq.	Tugend wie edel.	689
Exempel eines Predigers Todts.	766. & seq.	Wird durch die Liebe Gottes ver- wunderlich erhöht.	692.
Wie man sich zum Tod richten soll.	761. & seq.	B.	
Todte. Christus erwecket Todte auf unterschiedliche Weisß.	608	Vatter ; Der Vatter Will ist / das ihr Habschafft an ihre Kinder komme.	595
Todte / wie sie alles verlihren.	615	Väterliche Lieb übertrifft alle.	648
Wie sie zu erwecken.	620	Veränderung des Standes mit Gott abgehandelt.	105
Todte begraben Nutz / Exempel.	750	Verhartung im Bösen bringt öftters die Verzweifflung / als Bekeh- rung.	49
Todt ist der Glaub ohne gute Werck.	à fol. 608. usque 621.	Verlangen Gott recht zu lieben und sich mit ihme zu vermählen.	693
Dessen Gleichnussen.	611	Verlassen werden von Gott größtes Elend.	395
Todtschlags Bosheit und Straff.	466. & seq.	Versprechen macht halten.	597
Seynd Söhn des Teuffels.	467	Exempel der Straff wegen nicht ge- haltenem Versprechen.	585. & 617
Übertrifft andere Laster.	ibid.	Versuchungen seynd Sturm. Wind.	140
Todten durch Giffte ist boshafter als anderes.	473	Wie nützlich.	143
Trang- und Trübsalen seynd nützlich und gut.	84	In disen soll man zu Gott hoffen.	144
Gute Zeichen.	563	Exempel dessen.	145
In Trübsalen verspricht man alles.	651	Fromme und Gottesfürchtige haben vom bösen Feind mehrer als andere solche zu leiden.	146. & seq.
		Versuchung leiden / ist kein Sünd.	148
			Mit

Index Rerum & Verborum.

- Mittel in denen Versuchungen. 149.
& seq.
- Durch Versuchung tracht der Teufel die höchste Eder zu werffen. 607
- Wie man sich wider die zu verhalten. ibid.
- Andacht zu dem Hochwürdigen Gut / zc. 3. Pater & Ave. Bewehrtes Mittel / Vide Sacrament des Altars. Vide etiam Anfechtung.
- Ubel. Wünschen. Vid. Wunsch.
- Vier Jahr. Zeiten geben uns schöne Lehr. 120
- Undankbarkeit wird taxiert und gestrafft. 81. & seq.
- Untergebene / die Diensthotten werden von ihrer Herrschafft hart gehalten. 194. & seq.
- Unbeständigkeit weltlicher Ding. Vid. Zeitliche Ding.
- Uneinigkeit ist Gott höchstens zuwider. 155. & seq.
- Auch seiner werthbesten Mutter Maria seynd sie zu wider. 185. & seq.
- Schadet der Welt höchlich. 159. & seq.
- Hat das alte Rom überhauffen geworffen. 161
- Hat denen Erb. Feinden Thor erdffnet zc. weit in die Christenheit einzutringen. ibid.
- Macht andere Tugenden unkräftig; 164. & seq.
- Schadet denen Unfridigen selbst am meisten. ibid.
- Sinnbild dessen. 162
- Exempel dessen. 166
- Unfrid. Uneinigkeit stift alles Unheil an / ist Ursach aller Sünden. 379
- Dessen Ubel und Bosheit. 384
- Ein unfridiger Rebelle verursacht vil Böses bey einer Gemein. 677
- Ungerechtes Gut / absonderlich entzogenes Lohnd. Lohn wie schlimm. 198
- Sollen sich spiegeln an König Calphas. 199
- An gewissen Geld; geizigen Frauen. ibid.
- An dem erschrocklichen Exempel eines Geld; Geizigen. 200
- Unzucht Bosheit und Greul. 465. & seq.
- Bosheit ein Ursach vieler abscheulichen Sünden. 234
- Deren Straff. 235
- Vögel. Nur die Vögel / und nicht andere Thier wurden von einem Engel zur Tafel und Eisch Gottes eingeladen. Warumben? 533
- Ursachen der Krankheiten. 667
- W.**
- Weg / der allezeit ebne Weg macht müeder / als der andere. 457
- Welt ist ein Spital oder Krankenhaus. 44
- Ist ein wilde Wüsten. 92
- Wird einem Meer verglichen. 138 & 408.
- Das Wort Welt wird unterschiedlich verstanden. 410
- Welt wird unterschiedlich beschrieben und tituliert. 415. & 416.
- Welt ist der lincke Schächer. 421
- Welt Freuden / und Betrug. 561
- Ist gefährlich krank. 421
- Weisheit / die allerweiseste seynd die Demüthigen. 32
- Wissenschaft / Wollust die eytel. 690
- W b b b b b z W b b b

Index Rerum & Verborum.

- Wohlergehen**; In diesem haltet man sich gemeiniglich schlimm genug. 565.
 - Ante & post. 566
Macht ein schlechtes End. 566
Erschröckliches Exempel dessen. 569
Wolff. S. Franciscus Seraph. macht einen schädlichen ganz zahm. 350
 Ein reißender Wolff kame an einem gewissen Ort in die Kirche/nahme das Glogg. Säil in seinen Rachen/ und sienge an zu läuten / war ein betrübte Bedeutung.
 Aus einem reißenden Wolff ist Andreas Corsinus zu einem sanftmüthigen Lämmlein worden. 345
Wolff bey grosser Kälte sehr schädlich / aber zu ihrem eignen Schaden. 347
Wohltredenheit eines Oratoris. 673
Wohlthättern soll man kein Leyd zufügen. 358
 Christo als dem größten Wohlthäter sollen wir danckbar seyn. 359.
 - & seq.
Wucherer Untergang. Exempel. 636
Wunsch oder Wünschen übel Wünschen / oder Fluchen / wie böß. à fol. 547. usque 586.
Wunsch der Eltern werden oft wahr/ erschröcklichs Exempel. 580.
 Ein anders. ibid.
 Andere. 538. & 585.
Wunsch mit Gott sich vermählen zu können / wie er zu erfüllen. 694
- 3.
- Zanck** zweyer Brüder verursacht einen Duell, worinnen beyde geblieben. 586
- Zeichen**. Christus der Herr ein Zeichen/ deme allenthalben widersprochen worden. 430
Zäher. Buß; Zäher wie würcksam. 664
 Seynd die beste Laug. 665
Zeitlicher Ding Unbeständigkeit. 689
Zorn Gottes wie ein Feuer/ Ofen/ diesen zu löschen hat Christus sein Leben geben. 365
 Zorn Gottes stillen am besten die Demüthige. 32
 Zorn dessen saubere Frucht / Söhn und Töchter. 575. & seq.
 Ist ein vergiffte Krott. 577
 Dessen Sinnbild. ibid.
 Zornig seynd keine Menschen / über treffen / die wilde Thier. ibid.
Erschröckliches Exempel zweyer Brüder. 585
 Zorn ist ein Splitter im Aug / der Haß aber ein Balcken. 404
Zung / ist ein unbetrüglicher Weissager / weissaget uns die Seeligkeit oder Verderben. à fol. 676. usque 687
 - - - 687
Stift vil Übels. 678
Gute Zung wird hier beatificieret. 678
Aus oder an der Zung wird ein jeder erkennet. 679
Wird bestätigt mit beeden Rechten. 680
Die ihre Zung wissen zu regieren / haben am besten gestudieret. Exempel. 681
Zung; Ein Liebhaber der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit redet ohne Zung. 511
 Abbt

Index Rerum & Verborum.

Abbt Sifois bettet 30. Jahr zu Gott/ das er ihne mit der Zunge nicht wolte fallen lassen. 686	Bil mißbrauchen es. ibid.
Zung wird ferner beschriben. 682	Böse Zung reprobietet. 684
Warumben man selbe im Tauff salze? Ist wie ein Schwerdt/ warumb. Warumben sie dem Menschen gegeben. ibidem	Nacht sich suspect aller Ublen. 685
	Ein solche Zung wird in Beysehn Alexandri Magni von Aristotele ge- straffet. ibidem
	Böse Zung kürzet das Leben ab. 686.

F I N I S.

